

Leopold Museum Privatstiftung LM Inv. Nr. 468

Egon Schiele  
Hauswand am Fluss  
Öl auf Leinwand, 1915  
109,5 x 140 cm

Provenienzforschung bm:ukk – LMP

Mag. Dr. Sonja Niederacher

30. Juni 2010

**Egon Schiele**

**Hauswand am Fluss**

Öl auf Leinwand, 1915

109,5 x 140 cm

LM Inv. 468

N XLIII od. XLIV, OK XLVII od. XLVIII, L 263, JK 294



**Provenienzangaben zu Hauswand am Fluss  
in den Werkverzeichnissen**

NIRENSTEIN XLIII Altes Haus

Unbekannt

NIRENSTEIN XLIV Haus

unbekannt

Otto KALLIR XLVII Altes Haus

unbekannt

Otto KALLIR XLVIII Haus

unbekannt

LEOPOLD 263

Heinrich Böhler, Wien (später St. Moritz)

Mabel Böhler, Lugano

Privatbesitz, Wien

Jane KALLIR 294 Houses on a River (Old House I)

Aquired from the artist

Heinrich Böhler

Mabel Böhler

### Heinrich Böhler

Der erste Eigentümer dieses Bildes hieß Heinrich Böhler. Schiele schrieb am 17. August 1915 an den Wiener Kunsthändler Guido Arnot:

*„Das eine Bild die große Hausfront mit der Wäsche in der Mitte u. den zwei kl.[einen] Bogenfenstern bitte ich sofort auf meine Kosten an die Hausbesorgerin bei Herrn Böhler IV. Belvederegasse 30 schaffen zu lassen [...]“<sup>1</sup>*

---

<sup>1</sup> Christian M. Nebehay: Egon Schiele 1890-1918. Leben Briefe Gedichte, Salzburg/Wien 1979, [835] Nebehay benennt in einer Fußnote das Bild, von dem hier die Rede ist, mit

---

Häuser mit bunter Wäsche, dieses hat jedoch im Gegensatz zur Hauswand am Fluss keine Bogenfenster. Etwas Verwirrung bleibt jedoch bestehen, da die „Hauswand am Fluss“ drei und nicht, wie Schiele schreibt, zwei Bogenfenster aufweist. Bei KALLIR ist dieser Brief jedenfalls beim Eintrag zur Hauswand am Fluss zu finden. LEOPOLD in Eintrag 262 (Haus mit Schindeldach) geht auch auf die verwirrenden Angaben in den Briefen Schieles ein.

Heinrich Böhler war 1881 in Wien geboren und entstammte einer Wiener Industriellenfamilie. Die im Besitz der Familie stehenden Eisen und Stahl produzierenden Böhler-Werke hatten weltweit Niederlassungen, während sich die Zentrale in Wien befand.<sup>2</sup> Heinrich und auch sein Cousin Hans Böhler waren begeistert von Egon Schiele und gehörten zu dessen Lebzeiten zu Sammlern und Förderern seiner Kunst. Beide waren auch selbst künstlerisch tätig. Als Egon Schiele zum Militär einrücken musste, unterstützte ihn Heinrich Böhler mit einer monatlichen Rente. Als der Firmeneigentümer Friedrich Böhler, der Onkel Heinrichs, 1914 kinderlos starb, erbten seine Neffen das Unternehmen. In Folge der Wirtschaftskrise waren die Eigentümer gezwungen, das Unternehmen zu restrukturieren und den Firmensitz 1924 in die Schweiz zu verlegen. Heinrich Böhler hatte schon zuvor seinen Wohnsitz zunächst zeitweise und ab 1926 dann endgültig in die Schweiz nach St. Moritz verlegt.

### **Mabel Böhler**

Als Heinrich Böhler 1940 verstarb, erbte seine Frau Mabel, geb. Forbes, die Kunstsammlung.<sup>3</sup>

### **Rudolf Leopold**

Am 4. Februar 1952 verkaufte Mabel Böhler, wohnhaft in Lugano im Tessin, während ihres Schiurlaubes in St. Anton am Arlberg sieben Ölgemälde von Egon

---

<sup>2</sup> Zur Geschichte des Unternehmens der Böhlers siehe Otto Böhler: Geschichte der Gebr. Böhler & Co AG. 1870-1940, Berlin 1941; 100 Jahre Böhler Edelstahl. 1870-1970, Festschrift, Wien 1970; Josef Reinitzhuber: Die historische Entwicklung des Böhler-Konzerns, Univ.-Dipl., Wien 1974.

<sup>3</sup> Tobias G. Natter: Die Welt von Klimt, Schiele und Kokoschka. Sammler und Mäzene, Köln 2003, S. 178-185; zu Hans Böhler siehe S. 186-194.

Schiele an Rudolf Leopold, darunter auch ein Bild, das genau als Hauswand am Fluss beschrieben war.<sup>4</sup> (**BEILAGE 1**)

Neben den Ölgemälden kaufte Rudolf Leopold von Mabel Böhler auch noch eine Reihe von Schieleblättern sowie ein Bild von Anton Faistauer. Unter der Überschrift „Sie war halt eigen!“ berichtet Diethart Leopold in der Biographie über seinen Vater über die Kaufverhandlungen mit Mabel Böhler aus der Sicht Elisabeth Leopolds.<sup>5</sup>

### **Rückseitenautopsie**

Die Rückseite des Gemäldes ist abgesehen von einem kleinen Klebezettel, auf dem „6 kg“ steht, leer.

Wien, 30. Juni 2010



Mag. Dr. Sonja Niederacher

### **Beilagenverzeichnis**

#### **BEILAGE 1**

Mabel Böhler, Verkaufsbestätigung, 4. Februar 1952,  
private Unterlagen Dr. Elisabeth und Prof. Dr. Rudolf Leopold.

---

<sup>4</sup> Bestätigung über Verkauf und Erhalt des Kaufpreises, 4. Februar 1952, private Unterlagen Dr. Elisabeth und Prof. Dr. Rudolf Leopold.

<sup>5</sup> Diethard Leopold: Rudolf Leopold. Kunstsammler, Wien 2003, S. 63-65.

Egon Schiele: Hauswand am Fluss, LM Inv. Nr. 468

## **BEILAGE 1**

Mabel Böhler, Verkaufsbestätigung, 4. Februar 1952,  
private Unterlagen Dr. Elisabeth und Prof. Dr. Rudolf Leopold.

Frau Mabel B ö h l e r , Lugano, Via Bellavista 8,  
(Schweiz) verkauft an Herrn Rudolf L e o p o l d , Wien,  
XIX., Cobenzlgasse 16, (Österreich) 5. (fünf) Ölbilder  
von Egon S c h i e l e aus den Jahren 1914 und 1915,  
jedes ca. 90-110 cm hoch und 120 - 140 cm breit um  
zusammen 15.000 (fünfzehntausend) österr. Schillinge.

Die Bilder stellen dar:

- 1.) Ausschnitt aus einer Stadt,
- 2.) Bogenförmiges Stadtende,
- 3.) Häuserwand mit Fluß,
- 4.) 2 Vorstadthäuser in Landschaft, mit Fluß,
- 5.) Arbeiterhaus in Landschaft.

Die Richtigkeit dieser Angaben, (sowie den Verkaufsabschluß)  
bestätigt mit eigenhändiger Unterschrift Frau Mabel Böhler,  
derzeit in St. Anton am Arlberg:

St. Anton, am 4. Feber 1952

4991641/n  
Oe. No. XL  
- 3. FEB. 1952

Mabel Böhler